



**Projekt BAUM
2020**



**Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald**
Kreisverband Rems-Murr e.V.

Jahresprogramm 2020

JAHRESBERICHT 2020

Veranstaltungen 2020	3
Betriebsbesichtigung.....	3
Schwalbenschwänze aus Fichtenberg - ein Betriebsbesuch bei der Firma	3
Waldfotografie	7
Sommerfrüchte in Wald und Flur.....	7
Baum und Mensch.....	7
Single Trail.....	8
Auf dem Gipfel zwischen Rems und Neckar - Mit dem Förster im Wald.....	8
Was der US-Wahlkampf und die SDW-Kastanienlaub-Sammelaktion gemeinsam haben - 13. Kastanienlaub-Sammelaktion 2020 im Rems-Murr-Kreis.....	11
Die 2020 teilnehmenden Sammelgruppen (in der Reihenfolge ihrer Anmeldung).....	12
Öffentlichkeitsarbeit	13
SDW-Newsletter / Pressearbeit	13
Internetseite www.SDW-Rems-Murr.de	13
Webseiten-Besucherstatistik (1.1. bis 31.12.2020).....	14
Ausblick auf das Jahresprogramm 2021	15
Haushaltsabschluss 2019 der SDW Rems-Murr e.V.	16
Pressespiegel (Auszug)	17



Waldarbeit

Grußwort

Sehr geehrte SDW-Mitglieder, liebe Waldfreunde,

Zum Jahreswechsel grüße ich Sie im Namen Ihrer SDW-Rems-Murr e.V. herzlich!

Mein allererster Wunsch ist, dass Sie und Ihre Familie das vergangene Jahr, das leider wohl als COVID-19-Jahr in die Annalen eingehen wird, gesund überstanden haben. Wir hoffen gemeinsam, dass 2021 wieder ein Stück "Normalität" in unser Leben zurückkehren wird.

Viel lieber als über Pandemien, Katastrophen und Waldschäden berichten zu müssen, würde ich mich positiv auf unserer gemeinsamen Vereinsziele konzentrieren. Gleichwohl können und dürfen wir die Augen nicht vor den Tatsachen verschließen: Die Welt-Durchschnittstemperatur hat auch 2020 wieder Höchstwerte erreicht. Das Umweltbundesamt stellt fest, dass seit Beginn der Klimadatenaufzeichnung neun der zehn wärmsten Jahre im Zeitraum seit 2010 stattfanden. Das wirkt sich auf all unsere Lebensbereiche aus.

Gleichzeitig haben wir Menschen unseren besten Klimaschützer, den Wald, in den vergangenen fünf Jahren nach Angaben der Welternährungsorganisation FAO weltweit auf 50 Millionen Hektar Fläche vernichtet. Und den verbliebenen Wäldern geht es gar nicht gut. So meldet der Waldzustandsbericht 2020 für unseren Wald vor der Haustür: "Der Waldzustand in Baden-Württemberg verschlechterte sich unter dem Einfluss extremer Witterungsbedingungen auch im dritten Jahr in Folge. Die mittlere Kronenverlichtung der Wälder stieg im Jahr 2020 um weitere 0,7 Prozentpunkte auf 28,2 Prozent an. Aktuell wird knapp die Hälfte (46%) der Waldfläche Baden-Württembergs als deutlich geschädigt eingestuft. Ein derart hohes Schadniveau wurde seit Beginn der Waldzustandserhebung im Jahr 1985 noch nicht festgestellt."

Vor diesem Hintergrund gilt es heute mehr denn je, unser gemeinsames Anliegen zu herauszustreichen: Den Wald in seiner Schönheit und Vielfalt, zu (er)kennen und seine vielen unersetzlichen Funktionen und seine Bedeutung für Mensch, Tiere, Pflanzen, Pilze bis hin zu den Einzellern deutlich zu machen.



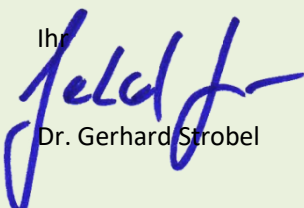
Um hier auch begrifflich einen Akzent zu setzen, haben wir das vor uns liegende Jahr 2021 unter das Motto "Klimawald!" gestellt. Denn unter allen Waldfunktionen wie den Nutz-, Schutz-, Erholungs- und Bildungsfunktionen kommt der Klimaschutzfunktion jährlich zunehmende Bedeutung zu. Wenn Sie an einem brütend heißen Sommertag aus der Gluthitze unserer versiegelten Innenstädte kommen und durch einen Laubwald wandern, dann fühlen Sie am eigenen Körper, was ich meine: Laubmischwälder kühlen die Temperatur um mehrere Grade herunter, verdunsten Wasser und befeuchten so die Luft. Und wie wir alle bei Fieber am eigenen Leib schon erfahren haben: Es macht einen Unterschied, ob die Körpertemperatur bei 36° oder 40°C liegt.

Auf 2020 zurückblickend konnten wir wegen der COVID-19-Pandemie viele im Jahresprogramm vorgesehene Veranstaltungen leider nicht durchführen – mit Rücksicht auf die Teilnehmer/innen, aber auch auf unsere an den Programmpunkten Mitwirkenden. Über einige der durchgeführten Veranstaltungen berichten wir im Jahresbericht. Ein Sprichwort besagt, dass Hoffnung und Optimismus als letztes sterben. In dieser Zuversicht haben wir unsere Aktivitäten 2021 geplant. So wird unser Jahresprogramm, wie gewohnt, ab Januar 2021 wieder in Papierform als Flyer als auch auf unserer Webseite abrufbar sein.

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr Interesse am Wald und für Ihr Engagement für ihn - als Mitglieder, als ehrenamtliche Vereinsvorstände wie auch als Waldfreundinnen und -freunde. Unser Wald und Ihre SDW Rems-Murr brauchen auch in Zukunft unser aller Aufmerksamkeit und Unterstützung!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein gesundes und wirklich gutes Jahr 2021 und unserem Wald die breite und wirkungsvolle Unterstützung, die er so nötig braucht!

Ihr



Dr. Gerhard Strobel

Veranstaltungen 2020

Beherrschendes Thema des Jahres 2020 war die weltweite COVID-19 – Pandemie, ein in der chinesischen Stadt Wuhan erstmals entdecktes Virus, das sich in wenigen Wochen rund um die Welt ausbreitete, hunderttausenden Menschen das Leben kostete und das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben weltweit einschränkte oder stellenweise völlig lahmlegte. Wortschöpfungen wie "Lockdown" oder "Shutdown" waren vordem bei uns unbekannt und Mund-Nasenschutz etwas, was man im Fernsehen vielleicht aus Arzt-Filmen oder aus Smog-Gebieten fernab Europas schon mal gesehen hatte. Ende 2020 trugen sie auch bei uns alle, um neben Abstand-halten, strenger Hygiene oder dem Vermeiden von Kontakten alles dafür zu tun, gesund zu bleiben bis ein wirksamer Impfstoff entwickelt sein würde.

Praktische Auswirkung auf unser Jahresprogramm war die, dass ein Großteil der für 2020 geplanten Veranstaltungen ausfallen mussten, darunter auch viele, die im Rahmen des Projekts "Baum2020" (von den Naturpark-Führerinnen MICHAELA GENTHNER und PETRA KLINGER organisiert) hätten stattfinden sollen, bei dem unser Kreisverband Projektpartner war.

Hier einige Eindrücke von den Veranstaltungen, die noch stattfinden konnten:

Betriebsbesichtigung

Schwalbenschwänze aus Fichtenberg - ein Betriebsbesuch bei der Firma



Als Kooperationsveranstaltung boten die beiden Kreisverbände Rems-Murr und Schwäbisch Hall der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in ihren Jahresprogrammen die Betriebsbesichtigung bei der Firma Hammer Holzbautechnik in Fichtenberg an, einem der führenden Holz-Abbund-Unternehmen der Region.



links: FARO 3D-Scanner (© Foto aus Prospekt "Hammer Engineering")

Stellen Sie sich vor, Sie wären Zimmermann und sollten ein ziemlich verwinkelt gebautes Haus um ein Stockwerk aufstocken. Dann müssen Sie dieses Haus zuerst einmal genauestens vermessen, um daraus die Statik und das benötigte Material berechnen zu können.

Würden Sie dazu einen Meterstab nehmen? Oder würden Sie das lieber mit einem herkömmlichen optischen Vermessungsgerät tun?

Seit 2020 tut die Firma Hammer Holzbautechnik dies mit neuester Technik, einem hochmodernen 3D-Laserscanner! Dieser ziemlich teure Apparat wird auf der Baustelle rund um und auch im Bauwerk aufgestellt und vermisst dann jede erdenkliche Ecke und jeden Winkel mit einer unübertroffenen Präzision. PATRICK HEIZMANN (Projektleiter Arbeitsvorbereitung): "Daraus wird danach am Computer ein 3-D-Modell berechnet, dem sich dann vom Architekten, Konstrukteuren, Planern und Statikern jederzeit alle benötigten Maße entnehmen lassen."

rechts: Messe "Dach + Holz" 2020 in Stuttgart - der Hingucker: das "Hammer-Riesenrad"

"Dadurch werden wir arbeits-technisch sehr flexibel," erklärt Geschäftsführer MICHAEL BÜHLER. Ein großer Teil der planerischen Arbeit können unsere Statiker und Planer auch im Home-Office erledigen, einer sehr familienfreundlichen Arbeitsweise. "Dies entspricht unserer Mitarbeiter-orientierten Firmenphilosophie."



Stehen die Mitarbeiter an erster Stelle (Beispiel: Werkshallen mit Fußbodenheizung), so folgen die Firmenkunden unmittelbar als nächstes: Zimmereibetriebe, für die sich das Unternehmen als Dienstleister versteht. Nicht umsonst wurde das Unternehmen 2004 durch das Wirtschaftsministerium zum "Dienstleister des Jahres 2004" in der Kategorie „Vorbildliche Kundenorientierung“ gekürt. 2008 folgte die Auszeichnung zum "5-Sterne-Betrieb", einer seltenen Auszeichnung im Zimmerer-Handwerk. Das Geheimnis dahinter ist die Fähigkeit "vom Kunden her" zu denken. Neben der hohen Qualität der Produkte gehören viele scheinbar kleine, aber äußerst hilfreiche Nützlichkeiten beim Kunden-Service dazu: eine klare Beschriftung der Pakete, bereits fertig montierte Dampfsperren bei den Elementen, die mit Mauerwerk Kontakt haben, eine ebenso einfache wie überzeugende Lösung zur schnellen und passgenauen LKW-Entladung für den Kunden, wasserfeste Baustellenpläne, die Komplettlieferung des Montage- und Unterlegematerials, die Lieferung erforderlicher Stahlbauteile bis hin zum "Richtfest-Komplettservice". Außerdem bietet Hammer Holzbautechnik spezielle Schulungen für Ihre Kunden an.

Ein drittes aber nicht weniger hervorstechendes Merkmal des Unternehmens ist seine große Innovationsbereitschaft: "Praktisch laufend investiert Hammer Abbund in die neuesten Technologien, sodass wir heute zum Beispiel mit vier der modernsten Abbundanlagen im Dreischichtbetrieb arbeiten." so Bühler.

Michael Bühler muss es wissen, denn er ist in der Firma, die 1991 von Manfred Hammer als reine Abbundfirma gegründet wurde, praktisch von Beginn an dabei. "Schon damals gehörte "Hammer Abbund" zu den Pionieren dieser Branche," berichtet er aus dem Nähkästchen, "2011 waren wir der erste Betrieb mit einer bautechnischen Zulassung für den "Schwalbenschwanz", einer raffinierten Technik, zwei Balken ganz ohne Nägel und

Was ist "Abbund"?

Der Abbund ist das maßgerechte Anreißen, Bearbeiten, Zusammenpassen und Kennzeichnen von Schnitt- und Rundholz für Tragwerke, Bauteile und Einbauteile im Zimmerhandwerk. Man unterscheidet den traditionellen, den zeichnerischen, den rechnerischen und den computergestützten Abbund. Alle Verfahren bauen aufeinander auf und werden in der Praxis oft kombiniert.



Schwalbenschwanz-Verzapfung
(Foto: Fa. Hammer)

Das Ausarbeiten der Hölzer erfolgt mit Zimmererwerkzeug, großen Handmaschinen, stationären Zimmereimaschinen oder CNC-gesteuerten Abbundstraßen, meist auf einem Abbundplatz oder einer Abbundhalle der Zimmerei, es kann aber auch vor Ort auf der Baustelle erfolgen.

Quelle: Wikipedia)

Schrauben miteinander fest zu verbinden. Heute produziert "Hammer Abbund", eine der Marken von "Hammer Holztechnologie", knapp eine Million Laufmeter Abbund pro Jahr, was etwa 15.000 bis 20.000 Kubikmetern oder einer Fläche von 50.000 Quadratmetern (*etwa der fünffachen Gesamtfläche der Messe Stuttgart*) entspricht.

Im Laufe der Jahre expandierte das Unternehmen, sowohl räumlich mit einem weiteren Stützpunkt in Heilands-Königshofen in Thüringen als auch zwei separaten Planungsbüros in Ulm und in Schleitz / Thüringen.

Bis heute wurden unter dem Dach "Hammer Holzbautechnik" die zusätzlichen Geschäftszweige Ingenieursleistungen, Holzelemente und Wintergärten etabliert.



links: Geschäftsführer MICHAEL BÜHLER

Szenenwechsel - Besichtigungsrundgang durch die Produktionshallen:

Wer eine Art vorgeschaltetes Sägewerk erwartet hatte, wird durch Michael Bühler überrascht: "Wir kaufen unser Rohmaterial genau nach der benötigten Liste des Kunden. Dadurch können wir unser Restholz, das beim Fräsen in der Abbundanlage anfällt, auf eine Minimum reduzieren." Früher sei dies eine beabsichtigte Win-

Win-Situation mit dem genau gegenüberliegenden Holzwerk Fichtenberg gewesen, von dem man die Rohware direkt "über den Hof" beziehen konnte. Nachdem dieses aber 2003 einem Großbrand zum Opfer fiel, fand man im Sägewerk Kolb in Ruppertshofen einen neuen, allerdings weiter weg gelegenen Lieferanten.

rechts: Vor einer schalldämmten Abbund-Straße

In der Abbundhalle sind manche überrascht, mit wie wenig Personal die Abbundstraßen betrieben werden. "Die Daten werden direkt von unseren Planern in die Abbundanlage eingespeist und brauchen hier nur von einem Spezialisten überwacht und kontrolliert werden." Der gesamte Abbund-Vorgang aus Fräsen, Bohren, Ablängen erfolgt praktisch vollautomatisch und vergleichsweise geräuscharm in einem gelben "Glastunnel".



Im "fliegenden Wechsel" tauschen die beiden Besucherhälften. Prokurist GERD KRAUß stellt den Firmenteil "Hammer Holzelemente" vor: Hier werden die "Abbund-Produkte" einer weiteren Wertschöpfung zugeführt, indem ganze Wände oder Dachhälften im Werk vorgefertigt werden.



Prokurist GERD KRAUß (links) erklärt die Montage der Wandelemente

"Vom Holzwandrahmen, und auf Kundenwunsch mit sämtlichen Aussparungen für die Elektrik und Sanitärinstallationen, über die Dämmung und die Außenverschalung bis hin zur Fenstermontage wird hier alles so vorgefertigt, dass der Aufbau des Hauses auf der Baustelle in kürzester Zeit erfolgen kann," erklärt GERD KRAUS. Dies ist einer der klaren Vorteile der Holzbauweise gegenüber anderen Bauarten, denn das Haus muss nicht draußen bei "Wind und Wetter"

aufgebaut werden, sondern kann unter besten Arbeitsbedingungen und deshalb mit hoher Präzision vorgefertigt werden. Als biologischer Dämmstoff werden Holz-Weichfaserplatten verwendet. Manche reagierten überrascht, als Krauß erklärt, dass diese Holzfaserplatten mühelos die Feuerwiderstandsklasse F30 (*feuerhemmend*) erfüllen; in enger Bebauungslage sei sogar bis zu F90 (*feuerbeständig*) erforderlich und möglich. Auf der Baustelle werden die vorgefertigten Wände nur noch montiert, später verputzt und gestrichen, und die Wand ist fertig.

Fertigungsschritte eines Dachelements

Ähnlich praktisch für Mitarbeiter wie Kunden werden selbst ganze Dächer in der Montagehalle zu Elementen vorgefertigt, die vor Ort ebenfalls sehr rasch zum Dach montiert werden können, um unmittelbar mit Ziegel zu einem dichten, bestens gedämmten Dach veredelt zu werden.



Fertiggestellt werden die exakt nach Kundenwunsch gefertigten Holzelemente schließlich auf einen so genannten "Innenlader" geladen, der bis zu 3,70 Meter hohe Elemente transportieren kann. Und auch hier zeigt die Firma, dass sie nicht aufhört, aus Kundensicht mitzudenken: "Schon bei der Planung überlegen wir, welches Element der Kunde wann und wo benötigt, erstellen spezielle Ladepläne und laden die Bauteile in zweckmäßiger Reihenfolge." Mit dieser intelligenten und platzsparenden Logistik kann auf der Baustelle eigentlich nichts

mehr schiefgehen. Bei den beeindruckten Besucher/inne/n reift die Erkenntnis: *"Diese Firma macht ihrem Namen Ehre und ist wirklich "der Hammer!"*

Waldfotografie

Bei dieser SDW-Veranstaltungsreihe geht es mit dem Fotografen und Diplom-Biologen STEFAN SEIP im Wald auf Erkundungstour. Bei jedem Kurs wird ein anderes Schwerpunktthema gesetzt. (Alle Fotos: Stefan Seip)

Nachdem der Waldfotokurs "Fotografischer Frühlingsspaziergang in den Streuobstwiesen" im Mai aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, fand am 16. August in Urbach der Ersatz-Termin statt:

Sommerfrüchte in Wald und Flur

Viele prächtige Blüten erfreuten uns in der Natur, doch wir wollten uns dem zuwenden, was aus den Blüten hervorgeht: Den Früchten und den Samen. Dazu streiften wir durch Wälder und



Fluren, gerieten ins Staunen, welche Vielfalt an Formen, Farben und Strukturen sich auftut, wenn man gezielt danach Ausschau hält. Und was das Auge erfreut, stellt auch lohnenswerte Motive für unsere Kameras dar! Doch uns ging es nicht ums bloße fotografische Sammeln, um die Dokumentation, sondern um eine kunstvolle Darstellung der gefundenen Objekte. Dazu mussten wir uns mit den Themen 'Licht', 'Schärfentiefe' und 'Negativfigur' auseinandersetzen, um nur drei Beispiele zu nennen.



Unter fachkundiger Anleitung waren wir unterwegs sein, um kein Motiv zu verpassen und um wertvolle Anregungen und konkrete Hilfestellungen zu erhalten, wie besonders eindrucksvolle Aufnahmen gelingen.

Baum und Mensch

Viele Menschen suchen und finden Entspannung sowie innere Ruhe im Wald. Bäume haben eine therapeutische Wirkung auf die Seele und ... sind beliebte Fotomotive! Bei dieser Exkursion wollen wir aber nicht nur den Wald und die Bäume ablichten, sondern zusätzlich auch den und die Menschen.

Geschickt setzen wir mit unseren Kameras Mensch und Baum in Beziehung, lassen Emotionen sichtbar werden. Ob die Resultate dann Glück, Entspannung, Ruhe oder Melancholie ausstrahlen, hängt auch von der verwendeten Aufnahmetechnik ab. Wir werden die vorherrschenden Wetter- und Lichtsituationen bestmöglich nutzen, um unterschiedliche Bildaussagen zu erreichen.



Single Trail

Von vier geplanten Veranstaltungen des beliebten Formats "Single Trail" mit UWE HILLER konnte leider nur ein einziger stattfinden

Dieser führte durch die Gallengrotte zum Ebnisee, Aichstruter Stausee und zum Ausgangspunkt zurück. Die Strecke war insgesamt 12,5 km lang und es waren 180 Höhenmeter zu bewältigen.



Auf dem Gipfel zwischen Rems und Neckar - Mit dem Förster im Wald

Die SDW-Serie "Mit dem Förster im Wald" führte in diesem Jahr in den südwestlichsten Zipfel des Rems-Murr-Kreises ins kommunale Forstrevier Fellbach-Kernen im Vorderen Schurwald. Hier wirkt seit 30 Jahren STEFAN BARANEK als Revierleiter. Leicht konnte man darum den Eindruck gewinnen, dass er jeden seiner Bäume persönlich kennt.

*Revierförster
BARANEK: Die
Hauptbaumarten
in meinem Revier
sind Buche, Eiche
und Kiefer."*

Nach einem langen heißen Sommer schien jener Samstag der erste richtige Herbsttag zu sein - Nieselregen, Wind und ein deutlicher Temperaturabfall. Das tat der Freude, unter kundiger Führung raus in den Wald zu kommen, aber keinen Abbruch, da alle Teilnehmer/innen wetterfest gekleidet waren.



Der weite Blick nach Norden über die Stadt Fellbach eröffnete den Spaziergang durch das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Kappelberg, das die Meisten eher vom "Kappelberg-Straßentunnel" von Fellbach nach Stuttgart her kennen, der viele Meter unter der Route des heutigen Waldspaziergangs liegt.

TIM und TOM, die beiden Zwillinge, hatten von Beginn an einen Narren an des Försters freundlichem Jagdhund gefressen, und so durften sie ihn fortan per Leine durch den Wald führen. Oder war es manchmal eher umgekehrt?

Währenddessen erfuhren die erwachsenen Teilnehmer den Grund, warum sie hier auf einem betonierten Sträßle laufen, ungewöhnlich für einen Waldweg. Der Blick auf die Karte zeigt, dass der Kappelberg sich wie eine hoch erhobene Landzunge nach Stuttgart hin erstreckt, umgeben von Weinbergen. *"So nutzen auch die Winzer diesen Weg sehr intensiv"*, lüftet STEFAN BARANEK das Geheimnis.

"Der Stadtwald Fellbach ist "nur" rund 600 Hektar groß." verrät der Förster, *"Andere Kollegen haben zum Teil doppelt so viel Fläche zu betreuen"*. Man dürfe aber nicht Waldfläche mit Waldfläche vergleichen, da jeder Wald andere Funktionen habe. Neben der Nutzfunktion, zum Beispiel in Form von Stammholz für Häuser oder Möbel, gebe es die Schutzfunktion (*Naturschutz, Bodenschutz, Wasserschutz*), die Erholungsfunktion und die Bildungsfunktion. *"In meinem Revier dominieren die Erholungsfunktion und die Naturschutzfunktion,"* so der Förster. Wenn man die direkte Nähe zu Stuttgart, Bad Cannstatt, Fellbach und Waiblingen bedenkt, ist diese Erklärung gut verständlich, lieben doch auch die Städter ihren Wald und nutzen ihn zum Radfahren, Joggen, Wandern und vielem mehr. *"Hier im Erholungswald der höchsten Stufe gilt es unter anderem auch, die Sicherheit der Waldbesucher zu gewährleisten."*

Im Waldesinneren ist jeder für sich selbst verantwortlich, etwa bei Gefahr durch herabfallende Äste. *"Aber entlang ausgewiesener Wanderwege müssen wir regelmäßig jeden einzelnen Baum auf seinen Gesundheitszustand und seine "Verkehrssicherheit" überprüfen"*. Eine aufwändige Angelegenheit.

Nach der nächsten Wegbiegung öffnet sich die Landschaft und gibt einen wahrlich spektakulären Blick auf das Neckartal frei.



Am Aussichtspunkt Kappelberg: Förster BARANEK zeigt auf den gegenüber liegenden Rotenberg mit dem gleichnamigen Ort. Gleich rechts davon der Württemberg mit der Grabkapelle. Rechts ist Bad Cannstatt zu sehen, ganz im Hintergrund der Fernsehturm, das Stuttgarter Wahrzeichen.

"Und vor uns sehen wir den Hügel, der unserem Landesteil den Namen gegeben hat, den Württemberg" macht Stefan Baranek einen geschichtlichen Abstecher. Dort wurde zwischen 1820 und 1824 die berühmte

Grabkapelle für Katharina Pawlowna (1788–1819) errichtet, der zweiten Frau König Wilhelms I. von Württemberg.

Eine halbe Körperdrehung weiter wartet schon das nächste Thema: Eine Wiese unter mehreren uralten Eichen. "Dieser Waldteil wurde früher als Hutewald bewirtschaftet. Unter den Eichen wurde Heu für das Vieh gewonnen und später auch Ziegen geweidet. Da diese Beweidung zu einer Verarmung der Standorte geführt hat, konnten sich im Laufe der Zeit an diesem sonnigen Südhang seltene Pflanzen und Tierarten ansiedeln - sicherlich einer der Gründe, warum der Kappelberg auch Naturschutzgebiet ist.



Der Förster vor der "Baranek'schen Ruhebänk"

Wieder im Wald zurück, erreicht die Gruppe eine zentrale Wegekreuzung - von oben einem Spinnennetz ähnelnd.

Stolz präsentiert der Revierleiter seine von ihm selbst entworfene unkonventionelle Ruhebänk. *"Ich freue mich jedesmal, wenn sich Kinder und erwachsene hier an die alte Buche ge-*

lehnt ausruhen und diesen Wald in seiner Schönheit genießen."

Von welchem Baum sind wohl diese Zapfen?

Und dann erwartet Groß und Klein ein Feuerwerk waldpädagogischer "Zaubertricks": "Was ist das?" fragt der Revierförster und hält einen Zapfen hoch. "Ein Tannenzapfen" schallt es aus den Mündern von TIM und TOM. "Und das hier?" und er zeigt einen sehr viel kleineren Zapfen. "Ein Tannenzapfen" ruft das Duo auf's Neue. "Wenn aber das ein Tannenzapfen ist und dieses auch, kann aber etwas nicht stimmen, oder?" Die Zwillinge nicken verständnisvoll. Und dann erklärt er den verblüfften Zuschauern, dass man am Boden gar keine Tannenzapfen finden kann, da sich die Zapfenschuppen der Weißtanne bereits weit oben im Baumwipfel auflösen, die Schuppen und Samen einzeln herunterfallen und nur eine dünne "Spindel" oben übrig bleibt. "Dies hier sind Fichten- (der größere) und Kiefernzapfen (der kleinere). Diese hingegen fallen als Ganzes zu Boden. Nach dem Trocknen der Zapfen öffnen sie sich und die Samen können herausfallen, aus denen wieder neue Bäume wachsen."

Noch ein Ratespiel: Förster Baranek holt aus seiner tiefen Jackentasche einen weiteren verborgenen Gegenstand und gibt ihn den Kindern in die Hand: "Und was ist das? Aber nur fühlen und raten, nicht nachschauen!" Ganz schön schwierig, so eine scheinbar einfache Aufgabe.





Tim mit "Schweineschnute"

Groß ist das Gelächter, als das Geheimnis gelüftet wird: Es ist der getrocknete Rüssel eines Wildschweins!

Und der wird von Tim und Tom natürlich sofort zur eigenen Maskerade ausprobiert.

So vergeht die Zeit wie im Flug. Die wenigen Regenspritzer wie auch die Kühle werden gar nicht mehr wahrgenommen. So beschäftigt schaffen es die Waldgänger denn auch nicht mehr bis zum geplanten Endpunkt des Spaziergangs, dem Kernerturm.

Oder war das etwa Absicht von Förster Baranek, um die Teilnehmer/innen dieser Waldführung bald wieder einmal zu einem Waldspaziergang in seinen wunderschönen Kappelbergwald zu locken?

Was der US-Wahlkampf und die SDW-Kastanienlaub-Sammelaktion gemeinsam haben - 13. Kastanienlaub-Sammelaktion 2020 im Rems-Murr-Kreis

Corona zum Trotz: Auch 2020 fand die Laubsammelaktion der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Kreisverband Rems-Murr e.V. wieder statt. Mit insgesamt 11 Gruppen und 210 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde gemeinsam etwas für die Gesundheit der Rosskastanie getan. Insgesamt wurden mindestens 200 Säcke (Stand 6. 11. 2020) mit befallenem Laub gesammelt, das durch die Gemeinden im Rems-Murr-Kreis fachgerecht entsorgt wurde.

Trotzdem ist doch vieles anders als in den dutzend Jahren zuvor: Um die Sicherheit vor dem Corona-Virus zu gewährleisten, können die Kinder in diesem Jahr bei den meisten Sammelaktionen leider keine Unterstützung durch ihre Eltern bekommen. Und auch der Besuch durch ein SDW-Vorstandsmitglied bei den Sammelaktionen muss 2020 leider ausbleiben.

SIBYLLE VÖLKER, Koordinatorin der Sammelaktion im SDW-Vorstand, kommt dennoch zu jeder aktiven Gruppe zu einem Blitzbesuch, um sie mit einer Urkunde und jede/n mit dem neuesten Jahres-Poster der SDW auszuzeichnen: *"Ich bin sehr zufrieden mit der Aktion in diesem Jahr, da ich nicht damit gerechnet hatte, dass die Gesundheit der Rosskastanie vielen so am Herzen liegt, dass sie sich auch in einem Fast-Lockdown auf die Straße*

Tradition bei der Sammelaktion ist es, dass jede Gruppe eine Urkunde und jede/r Teilnehmer/in ein Natur-Poster mit einem Foto des Naturfotografen Roland Günter überreicht bekommt, in diesem Jahr: Die Goldwespe



Goldwespen, hier eine Art aus der Gattung Crysis, sind in der Regel rot-, grün-, blau- und gold-metallisch schillernde, knapp einen Zentimeter große Wespen, die parasitisch bei anderen Wespen- oder Wildbienenarten leben. Sie schmuggeln ihre Eier in die Nester ihrer Wirte. Die schlüpfende Goldwespenlarve ernährt sich dann dort von der Wirtslarve, manchmal auch von deren Nahrungsvorrat. Viele Goldwespenarten sind streng auf bestimmte Wirtsarten spezialisiert.

Ihr Vorkommen weist deshalb häufig auf stabile, sprich: Individuenreiche, Wirtspopulationen hin.

und unter die Kastanien trauen." Dies war, auch vor dem Hintergrund der Mega-Themen "US-Wahlen" und "COVID-19", die die Aufmerksamkeit der Menschen vollkommen in Beschlag nehmen, gar nicht selbstverständlich.

Eine Parallele zum US-Wahlkampf gibt es aber: Werden in den Vereinigten Staaten am Stichtag der Laubsammelaktion noch eifrig Stimmen "*Biden gegen Trump*" ausgezählt, so sind es bei den Laubsammlern die gesammelten Laubsäcke. Und, man mag es kaum glauben: Auch im Rems-Murr-Kreis sind die Laubsäcke nach Schließung der Bauhöfe (*die die Säcke abtransportieren*) am 7. November noch nicht alle ausgezählt.

Im Unterschied zum Land jenseits des großen Teichs liegt das aber nicht daran, dass diese Sack-Zahl etwa gerichtlich angefochten oder bestritten werden würde. Der Grund ist schlicht der, dass viele Gruppen gleich mehrmals sammeln - und das auch über den Zeitraum der Aktion vom 5. Oktober bis zum 6. November hinaus. Also wird die endgültige Sack- und Teilnehmerzahl erst nach vollständiger Auszählung ("*Jeder Sack zählt!*") auf dieser Webseite bekannt gegeben werden können.

Die 2020 teilnehmenden Sammelgruppen (in der Reihenfolge ihrer Anmeldung)

- Kindergarten Schäferstraße / Murrhardt-Fornsbach
- Evangelische KiTa Feinbauweg / Winterbach (2)
- GTB Wittumschule Urbach Naturschutzgruppe "Save the Nature"
- GTB Wittumschule Urbach
- Hort der Plaisirschule / Backnang
- TSC Auenwald e.V.
- Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule (Garten-AG) / Weinstadt-Endersbach
- Obstbauverein Beutelsbach (Garten-Zwerge) / Weinstadt-Endersbach
- Städtischen Kindertagesstätte Bertha-von-Suttner / Backnang
- Bürgerliste Urbach“

Ein sehr herzliches Dankeschön geht an alle fleißigen Laubsammlerinnen und Laubsammler. Ausdrücklich bedankt sich die SDW Rems-Murr bei allen Städte und Gemeinden im Kreis, die die Kastanienlaub-Sammelaktion auch 2020 durch die fachgerechte Entsorgung des befallenen Laubs wieder wirkungsvoll unterstützt haben.

Nachtrag: Am Ende lautete die Bilanz der Sammelaktion: Teilgenommen haben 11 Gruppen mit 218 Teilnehmer /inne/n, die insgesamt 397 Säcke Laub sammelten.]



Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule (Garten-AG) / Weinstadt-Endersbach) in Beutelsbach



Hort der Plaisirschule

Öffentlichkeitsarbeit

Die Veranstaltungen im Jahresprogramm 2020 wurden wie üblich intensiv kommuniziert, und zwar

- direkt mit den zahlreichen Teilnehmergruppen, Schulen und Kindergärten
- 2020 zum neunten Mal über einen Jahresprogramm-Flyer in einer Auflage von 7.500 Stück,
- über die seit 2014 individuell per eMail versandte Newsletter und Veranstaltungshinweise,
- über die laufend aktualisierte SDW-Webseite SDW-Rems-Murr.de.



SDW-Newsletter / Pressearbeit

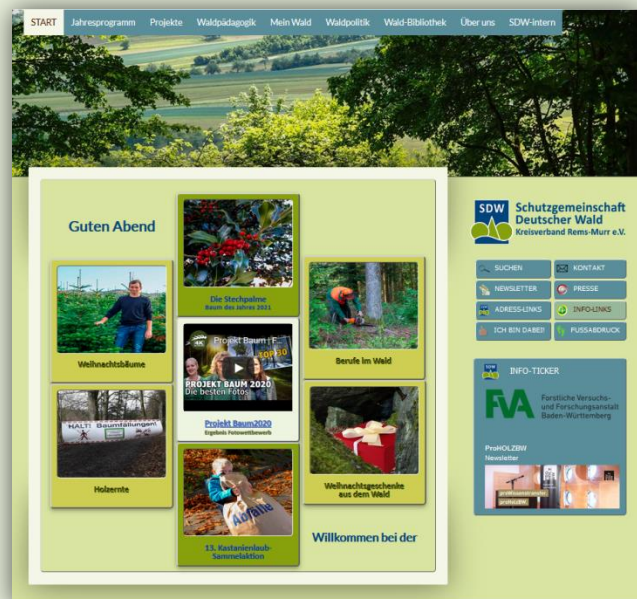
Im Jahr 2020 wurden zielgruppengerecht die Presse und / oder die SDW-Mitglieder durch 4 Newsletter und 2 Veranstaltungshinweise informiert. Damit wurden die Mitglieder mit eMail-Adresse, die Presseorgane und die angemeldeten Newsletter-Empfänger, insgesamt 300 Adressaten, online erreicht.



Internetseite www.SDW-Rems-Murr.de

Die Inhalte der Webseite wurden laufend aktualisiert und ergänzt.

Die aktuellen Nachrichten und die Veranstaltungsvorschau erscheinen in einem laufenden Info-Ticker am rechten Bildschirmrand.



Webseiten-Besucherstatistik (1.1. bis 31.12.2020)

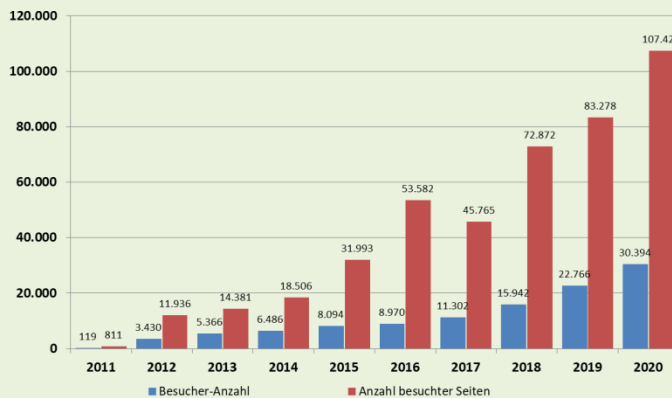
www.SDW-Rems-Murr.de wurde im Jahr 2020 insgesamt von rund 30.394 Besuchern (*Steigerung gegenüber 2018 um 34%*) aufgerufen, die sich insgesamt 107.423 Seiten (*Steigerung von 2018 um 29%*) angesehen haben. Allein im November / Dezember erfolgten 39% der Zugriffe über mobile Endgeräte.

Durchschnittlich wurden pro Besuch 3,5 Seiten angeklickt.

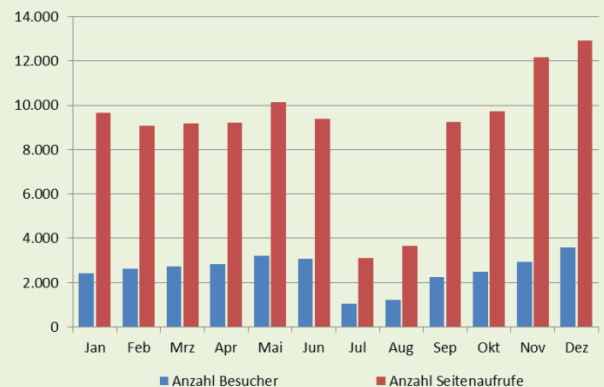
Pro Tag waren dies durchschnittlich 83 Besucher oder 294 besuchte Seiten.

Folgende 10 Seiten wurden am häufigsten angeklickt:

Meistbesuchte Seiten 2020 von www.SDW-Rems-Murr.de	Besucherzahl	Besuchte Seiten
/mein-wald/gefahren-im-wald/	3.231	8.030
/mein-wald/waldfunktionen/schutzfunktion/	2.158	7.222
/mein-wald/berufe-im-wald/	2.019	5.730
/mein-wald/berufe-im-wald/forstwirtschaftsmeister-in/	1.772	4.701
Startseite www.SDW-Rems-Murr.de	1.720	4.933
/mein-wald/waldgefaehrungen/	1.605	5.084
/waldpaedagogik/wald-knigge/	1.602	3.909
/mein-wald/waldfunktionen/weihnachtsbaeume/	1.427	3.875
/wald-bibliothek/baum-des-jahres-2020/	905	2.105
/mein-wald/berufe-im-wald/forstwirt-in/	813	1.783



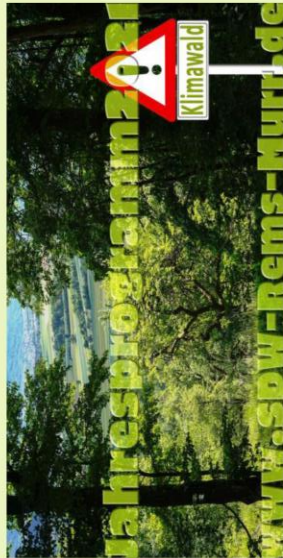
Entwicklung der jährlichen Besucherzahlen und Seitenaufrufe seit 2011



Verteilung der Besucherzahlen und Seitenaufrufe nach Monaten im Jahr 2020

Da im Juli 2020 die Datenschutzbestimmungen dahingehend geändert worden sind, dass der Seitenbesucher die Art der Datenerfassung durch Cookies selbst bestimmen kann, werden ab diesem Zeitpunkt nicht mehr alle Webseitenbesuche wie zuvor erfasst. Daher der Einbruch der Besucherzahlen im Juli. Es ist anzunehmen, dass die tatsächliche Besucherzahl seit diesem Zeitpunkt höher liegt als durch Google Analytics ausgewiesen.

Ausblick auf das Jahresprogramm 2021



- PROJEKTE**
- LUCHSBANDE** - Waldnachmittage für Grundschul Kinder
Dienstags von 14:30 bis 17:00 Uhr
im Welzheimer Tannwald (nach Anmeldung)
mit Wildnispädagogin BRIGITTE GREINER
 - WALD- UND WILDNISPROJEKTE**
mit 6 Schulen im Rems-Murr-Kreis
 - WILD AUF WALD!**
Programme für Schulen und Kindertagesstätten
 - SCHULWALD-PROJEKTE**
- INDIVIDUELL BUCHBARE ANGEBOTE**
- WALDMOBIL OSTALB | SCHWÄBISCHER WALD**
 - WILDNISKÜCHE**
 - KREATIVE WALDWERKSTATT**
 - KREATIVE SPIELE - Fortbildung für Erzieher/innen**

- MIT DEM FÖRSTER IM WALD**
"Vom dunklen Tannenwald zum Klimawald"
am **25. April** um 10:00 Uhr
Treffpunkt: Murrhardt am Parkplatz bei den Tennisplätzen
mit Revierförster DIETER SENTZ / Forstrevier Murrhardt-Nord
- WALDSTANDORTSKUNDE**
eine geologisch-standortkundliche Waldwanderung
in Kooperation mit den VHSen Murrhardt und Backnang
am **7. Mai** um 14:00 Uhr beim Wanderparkplatz Rietenau
mit Prof. Dr. MANFRED KRAUTTER und Dr. GERHARD STROBEL
- MIT DEM JÄGER IM WALD**
am **16. Mai** um 15:00 Uhr
Treffpunkt: Straße Murrhardt-Trailhof / oberster Parkplatz
mit RENE GREINER / Landesjagdverband
- BESICHTIGUNG DER NAHWÄRMVERSORGUNG ALTHÜTTE**
ein Projekt der FA. ARMIN HOLZWARTH BAUUNPFLEGE
am **8. Juni** von 17:00 – 19:00 Uhr
mit ARMIN HOLZWARTH
- WALDBADEN – WALD MIT ALLEN SINNEN GENIESSEN**
am **4. Juli** von 10:00 – 12:00 Uhr in Winnenden
mit KARL-JOSEF HARTMANN
- NATURSCHUTZTAG** zum Thema: "Klimawald!"
im Erfahrungsfeld der Sinne Eins+Alles Weizheim
mit ASTRID und RÜDIGER SZELEST
- WILDNISKÜCHE**
in der Streuobstwiese im Weissacher Tal
SDW-Schulprojekt mit der Gemeinschaftsschule
im Bildungszentrum Weissacher Tal
- "WALD-ART"**
Schmuckstücke aus dem Wald
SDW-Schulprojekt mit der Gemeinschaftsschule
im Bildungszentrum Weissacher Tal

- 14. SDW-KASTANIENLAUB-SAMMELAKTION IM REMS-MURR-KREIS**
mit Kindergärten, Schulen, Vereinen und Gruppen
vom **4. Oktober bis 5. November**
- SDW-JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG**
am **15. Oktober** um 18:30 Uhr im HOTEL REICH AM EBNISEE
19:30 Uhr: Vortrag: Rund um den Ebensee - eine Zeitreise
mit KONRAD JELDEN (Vorsitzender Ebensee-Verein)
Gäste sind herzlich willkommen!
- SDW-WEHNACHTSPRESSETERMIN (für Pressevertreter/innen)**
am **3. Dezember** um 11:00 Uhr beim Weihnachtsbaum-
Betrieb JÖRG SCHAAL in Auenwald-Unterbrüden
- WINTER-SONNENWENDE**
am **19. Dezember** im Tannwald Weizheim
Waldspaziergang mit ASTRID und RÜDIGER SZELEST

- WAS GEHT UNS DAS WELTRAUMWETTER AN?**
Vortrag am **3. März** in Weizheim
mit Astrofotograf und Dipl.-Biologe STEFAN SEIP
- WERTHOLZ AUS DEM SCHWÄBISCHEN WALD**
Besichtigung des Lagerplatzes Eselshalde
am **5. März** von 14:00 – 16:00 Uhr
mit ULRICH MÜLLER / ForstBW
- KLIMAWALD | WALD IM WANDEL (Vortrag Dr. GERHARD STROBEL)**
in Kooperation mit Volkshochschulen
am **12. März** um 8:30 Uhr im Technikforum in Backnang
(im Rahmen der Bildungswerkstätte der VHS Backnang)
am **15. April** um 19:00 Uhr an der VHS Murrhardt
im Gasthof Engel am Marktplatz Murrhardt
am **21. April** um 10:30 Uhr in der VHS Waiblingen
(im Rahmen der Remstalakademie der VHS Unt. Remstal)
- WILDPFLANZENEXKURSIONEN** im Backmanger Plattenwald
am **11. April**: "Frühlings-Wildpflanzenexkursion"
am **27. Juni**: "Sommer-Wildpflanzenexkursion"
am **5. September**: "Herbst-Wildpflanzenexkursion"
mit REGINA ZEHETNER
- BAUMPFLANZUNGEN**
am **9. April** um 11:00 Uhr im Stadtgarten in Murrhardt
mit Bürgermeister ARMIN MÖRNER
am **16. April** um 11:00 Uhr in der Stadt Fellbach
mit Bürgermeister BEATRICE SOLTYS
am **23. April** um 11:00 Uhr in Großaspach
mit der Conrad-Weiser-Schule
und mit Bürgermeisterin SABINE WELTE-HAUFF
am **30. April** um 11:00 Uhr in Kaisersbach
mit dem Evangelischer Kindergarten Anwanen
und mit Bürgermeisterin KATJA MÜLLER

VERANSTALTUNG FÜR

- Wald- und Naturfreunde
- Familien + Erwachsene
- Kinder / Jugendliche
- Spezieller Teilnehmerkreis
- Presse

Interessiert?
Gerne beraten wir Sie, wenn Sie waldpädagogische Veranstaltungen mit Kindergärten, Schulen oder Vereinen planen:
info@sdw-remms-murr.de

ANMELDUNG über www.sdw-remms-murr.de oder direkt...

- WALDFOTOGRAFIE / WINTERSONNENWENDE / WILDNISKÜCHE / KREATIVE WALDWERKSTATT:**
Astrid Szelest, Veranstaltungen@SDW-Rems-Murr.de | 0162/9465015
- WORKSHOP „KREATIVE SPIELE“ UND KASTANIEN-LAUBSAMMEL-AKTION:**
Sibylle Völker, kontakt@sdw-remms-murr.de
- WILDPFLANZEN-EXKURSION**
Regina Zehetner, regina.zehetner@gmx.de; 0171/8923966
- WALDBADEN**
Karl-Josef Hartmann, info@waldbaden-wimmenden.de; 0162/7774041
- LUCHSBANDE** – Waldnachmittage für Grundschul Kinder im Welzheimer Wald
Brigitte Greiner, brigitte-greiner@gmx.net | 0152/2738960
- WALDMOBIL:** individuelle Buchung über www.sdw-remms-murr.de oder www.sdw-ostal.de

Haushaltsabschluss 2019 der SDW Rems-Murr e.V.

Zuordnungs-ziffer	HAUSHALTSÜBERSICHT 2019 SDW-Rems-Murr	Ist 2019	Anmerkungen
	ÜBERTRAG AUS VORJAHR		
10	Übertrag aus Vorjahr Girokonto	3.591,36 €	
20	Übertrag aus Vorjahr Geldmarktkonto	15.048,77 €	
	<i>Summe Übertrag</i>	18.640,13 €	
	EINNAHMEN (Girokonto)		
100	Mitgliedsbeiträge Einzelmitglieder	2.205,00 €	
101	Mitgliedsbeiträge Kommunen+Verbände	2.100,00 €	
110	Zinsen Girokonto	0,00 €	
120	Spenden (ohne konkreten Anlass)	370,00 €	
121	Spenden bei Veranstaltungen	45,00 €	
130	Einnahmen Veranstaltungen	800,00 €	2 Kurse Wald fotografie / durchlaufender Poste
140	Zuschüsse vom Landesverband	0,00 €	
170	Einnahmen aus Forderungen (Vorjahr)	0,00 €	
180	Umbuchungen vom Geldmarktkonto	0,00 €	
190	Sonstiges	0,00 €	
	Summe Einnahmen:	5.520,00 €	
	AUSGABEN (Girokonto)		
200	a. Personalkosten	0,00 €	
300	b. Sachausgaben		
301	Auslagen Geschäftsbedarf, Kopierkosten, Porti	104,97 €	
302	Gebühren	57,00 €	
303	Internet-Domain www.SDW-Rems-Murr.de	110,00 €	
304	Jahresprogramm / Info-Material	194,36 €	
310	Öffentlichkeits- und Pressearbeit (WPT)	0,00 €	
311	Weihnachtsbaum Presse Termin	0,00 €	
320	Veranstaltungen (auch: Auslagensatz)	27,92 €	
321	Pflanzaktionen	58,26 €	
322	Kastanienlaub-Sammelaktion	288,89 €	
323	Waldmobil-Einsätze	30,00 €	
324	Besichtigungen / Exkursionen	0,00 €	
329	Honorare, Fahrtkosten von Referenten	0,00 €	
340	Veranst.Honorare (durchlaufender Posten)	950,00 €	2 Kurse Wald fotografie / durchlaufender Poste
350	Projekte	0,00 €	Vorsorgebetrag RTGS 2019
400	Mitgliederveranstaltungen (MV-Versammlung)	15,80 €	
499	Sonstiges	588,97 €	
	<i>Summe b</i>	2.426,17 €	
800	c. Beiträge		
801	Beitrag Landesverband	892,50 €	
802	Zeitschriftenabo "Unser Wald"	1.050,00 €	
810	Unfallversicherung Vorstand (zentral bei LV)	42,84 €	
820	Förderverein WaldMobil	150,00 €	
830	Mitgliedsbeitrag Naturpark SFW	104,00 €	
	<i>Summe c</i>	2.239,34 €	
900	d. Investitionen	0,00 €	Plan: Beschaffung von Westen (Beschluss)
970	e. Ausgaben für beglichene Verbindlichkeiten aus VJ	0,00 €	
980	f. Umbuchungen zum Geldmarktkonto	0,00 €	
	Summe Ausgaben	4.665,51 €	
	Saldo lfd. Jahr (E-A)	854,49 €	Plan: neg.Saldo wg. RT-Gartenschau + Westen
	Girokonto-Übertrag ins Folgejahr (Übertr. VJ+)	4.445,85 €	
	h. Zinsen Geldmarktkonto	1,08 €	
	i. Zinsabschlagsteuer Geldmarktkonto	0,00 €	
	Geldmarkt-Konto-Übertrag ins Folgejahr	15.049,85 €	
199	j. Forderungen (laufendes Jahr nach Folgejahr)	0,00 €	
999	k. Verbindlichkeiten (laufendes Jahr nach Folgejahr)	877,50 €	
	Gesamtvermögen zum Jahresende	18.618,20 €	

Mit der Eintragung als gemeinnütziger Verein 2017 ging die SDW Rems-Murr dazu über, den Haushalt nicht nur bei der Jahresmitgliederversammlung zu präsentieren, sondern ihn auch im Jahresbericht in einer Haushaltsübersicht öffentlich zu machen.

Daten und Informationsgrundlagen zur Vereinsentwicklung finden Sie zum Download auf unserer Homepage unter "Vereinsgeschichte".

Pressespiegel (Auszug)

Stuttgarter Zeitung vom 4. April 2020

Grüne Suppe gegen den Lagerkoller

Rezept Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gibt Tipps für die Freizeitgestaltung im Freien. *Von Phillip Weingand*

Stay at home – bleib zu Hause. Kaum jemand kann sich diesem Motto derzeit entziehen. Doch zur Heimat im Schwäbischen Wald gehört auch die Natur – und individueller Sport und Bewegung an der frischen Luft sind derzeit noch erlaubt. Zumindest, wenn man sich höchstens zu zweit oder mit der Familie bewegt. Viele Veranstaltungen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) müssen gerade ausfallen – daher haben sich die Verantwortlichen eine Alternative überlegt. Die Welzheimer Wildnispädagogin Astrid Szelest will künftig einmal wöchentlich auf der Internetseite der SDW Tipps zu ansteckungsfreien Freizeitaktivitäten rund um den Wald geben.

Den Anfang macht das Rezept für die „Grüne Neune“ – eine Suppe mit neun verschiedenen Kräutern, die traditionell am Gründonnerstag verspeist wurde und wohl auch nächste Woche wird. „Früher glaubte man, dass die Neun-Kräuter-Suppe vor bösen Geistern schützt, im Frühling stärkt und die Frühjahrsmüdigkeit vertreibt. Vor allem schmeckt sie aber lecker“, sagt Szelest. Dafür braucht es zunächst ein Kräuterbestimmungsbuch und ein Taschenmesser. „Die Kräuter werden bestenfalls an dem Tag gesammelt, an dem die Gründonnerstagsuppe gekocht wird und bei trockenem Wetter“, so die Wildnispädagogin.

Welche neun Kräuter die Kelten und Germanen, die sich die Suppe einst ausgedacht haben, verwendeten, ist unklar. „Sauerampfer, Brennnessel, Brunnenkresse, Vogelmiere, Löwenzahn, Gundermann, Knoblauchrauke, Wegerich, Schafgarbe, Bärlauch, Giersch, Gänseblümchen, Veilchen sind aber zum Beispiel gute Zutaten“, sagt Szelest. Wichtig sei natürlich, nur jene Kräuter in den Korb zu legen, die man eindeutig bestimmen kann.

Zu Hause angekommen, braucht es neben einer Handvoll von neun dieser Kräuter noch weitere Zutaten. Für eine Menge, die für vier Personen ausreicht, empfiehlt Szelest zwei bis drei Esslöffel Butter, zwei Zwiebeln, eine Knoblauchzehe, einen bis zwei Teelöffel Mehl, etwas Gemüsebrühe, Schmand oder Crème fraîche und zum Würzen noch Meersalz, Muskatnuss und Pfeffer.



Brennnessel ist eines der Kräuter, die in die „Grüne Neune“ passen. Foto: Gottfried Stoppel

Die Kräuter werden gut gewaschen, anschließend trocken getupft und fein zerkleinert. Nur die Blüten bleiben ganz und werden vor dem Servieren auf die Suppe gestreut. Die Zwiebeln würfelt man fein und dünst diese mit der Butter an. Den Knoblauch nur kurz erhitzen und alles mit Mehl bestäuben, hell anschwitzen und mit Gemüsebrühe ablöschen. Die Kräuter kommen nun in den Topf. „Dort köchelt alles etwa 25 Minuten bei niedriger Temperatur vor sich hin“, sagt Szelest.

Zum Schluss wird die „Grüne Neune“ mit Schmand oder Crème fraîche verfeinert, mit Meersalz, frisch gemahlener Muskatnuss und Pfeffer gewürzt und mit den Blüten garniert. „Herrlich schmeckt zu dieser Suppe frisches Holzofenbrot“, sagt die Pädagogin.

Beim Sammeln gebe es allerdings einige Dinge zu beachten. „Nicht allzu viele Pflanzen von einer Stelle nehmen und die Sammelstelle so zurücklassen, als ob nicht gesammelt wurde“, bittet Astrid Szelest. „Es dürfen keine geschützten Pflanzen entnommen werden, und man darf niemals in Naturschutzgebieten sammeln.“ Wer Kräuter sammeln geht, sollte auch darauf achten, die Tiere im Wald nicht zu stören, so Szelest.

Freizeit Tipps Jede Woche gibt Astrid Szelest im Internet unter www.sdw-rems-murr.de weitere Tipps zur naturnahen Freizeitgestaltung in Corona-Zeiten.

/// Weitere Bilder im Internet unter www.stzlinx.de/kraeuter

Gaildorfer Rundschau vom 7. 2. 2020

Auf Bäume aufmerksam machen und sie schützen

Natur Der Kreisverband Rems-Murr der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald präsentiert sein Jahresprogramm.

Murrhardt. An Waldfreunde, Familien und vor allem Kinder möchte sich der Kreisverband Rems-Murr der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) mit seinem Jahresprogramm 2020 wenden. Es steht unter dem Motto „Baum 2020“. Dabei handelt es sich um eine Gemeinschaftsaktion, die im Raum Weissacher Tal-Schwäbischer Wald unter der Schirmherrschaft der Schwäbischen Waldfee stattfindet. Ziel: auf Bäume aufmerksam machen – seien es Waldbäume, Streuobstbäume oder solche in besiedelten Gebieten oder Straßen.

„In Zeiten des Klimawandels und des sogenannten ‚Waldsterbens 2.0‘, das nach dem Extremtrockenjahr 2018 traurige Realität zu werden scheint, brauchen Bäume unserer aller Aufmerksamkeit und unseren Schutz: nachhaltig“, schreibt der SDW-Kreisverband Rems-Murr.



Bei seinen Aktionen will der SDW-Kreisverband Rems-Murr auch den Baum des Jahres 2020 pflanzen, die Robinie. Foto: dpa

Das Jahresprogramm umfasst neben individuell buchbaren Angeboten 26 Programmpunkte. Thematisch widmet es sich dem „Wald im Wandel“. So lautet auch der Titel zweier Vorträge an den Volkshochschulen Backnang und Winnenden im März. Außerdem soll es zu diesem Thema im Mai

einen Dialog mit Schülern des Max-Born-Gymnasiums in Backnang geben.

Daneben plant der SDW-Kreisverband unter anderem im Mai Aktionen, bei denen Bäume in Aspach, Kaisersbach und Murrhardt gepflanzt werden. In den Wald geht es bei drei Veranstaltungen

reihen. Astrid und Rüdiger Szelest spazieren mit den Teilnehmern unter dem Motto „NaTour“ über das Jahr vier Mal am Sonntagmorgen durch den Wald im Weissacher Tal und im Schwäbischen Wald. In den Fellbacher Wald führt im September Revierleiter Stefan Baranek. Und beim Format „Single Trail“ können Singles unter der Leitung von Uwe Hiller zu den schönsten Orten im Schwäbischen Wald wandern.

Im Herbst findet die 13. „Kastanienlaub-Sammelaktion“ mit Schulen, Kindergärten, Vereinen und Initiativen im Rems-Murr-Kreis statt. Zu einer Betriebsbesichtigung der Fichtenberger Firma Hammer Holzbautechnik laden die Kreisverbände Rems-Murr und Hall am 28. Februar ein. Dazu gibt es 2020 weitere Veranstaltungen wie „Wald-Erlebnistermine“ mit Schulen, Hortkindern oder Kindergärten.

„Beim Spielen im Wald erleben die Kinder ein Füllhorn von Eindrücken der Natur. Wer diese Eindrücke verinnerlicht, der spürt, was der Wald braucht“, sagt Kreisverbands-Vorsitzender Gerhard Strobel. Er spricht über die „wirklich ernste“ Situation des Waldes. Laut dem Waldzustandsbericht 2018 für Baden-Württemberg seien die Wälder im Land wegen der Dürre „massiv geschwächt“. An vielen Standorten sei der Waldboden ausgetrocknet, an allen Hauptbaumarten traten „erhebliche Waldschäden“ auf.

Die Menschen müssten ihre Lebensweise überdenken, meint Strobel. Denn: „Wenn der Wald stirbt, stirbt auch der Mensch.“

Luca Stettner

Info Alle Termine des SDW-Rems-Murr-Jahresprogramms 2020 gibt es online unter www.sdw-rems-murr.de/jahresprogramm

Diese Frau lebt am liebsten draußen in der Natur

Jahresprogramm Astrid Szelest koordiniert die Aktivitäten der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Von Martin Tschepe

Es war ihr wohl in die Wiege gelegt, das Faible für die Natur. Astrid Szelest ist auf dem Schafhof aufgewachsen, einem kleinen Weiler bei Welzheim. Die Großeltern hatten eine Landwirtschaft, mit der Großmutter ist sie oft unterwegs gewesen zum Kräuter sammeln. Als Kind hat die heute 50-Jährige gerne am Bach gespielt, als Jugendliche allein im Wald übernachtet. „Ich schlafe am liebsten im 1000-Sterne-Hotel“, also unter freiem Himmel, sagt die Frau, die hauptberuflich bei der Stadt Backnang arbeitet und ehrenamtlich gemeinsam mit ein paar Gleichgesinnten das Programm der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) koordiniert.

Das neue Heft mit dem Jahresprogramm 2020 ist jetzt da. Zusammen mit ihrem Mann Rüdiger Szelest bietet Astrid Szelest unter anderem die Reihe Na-Tour an. Für Sonntag, 12. Januar, zum Beispiel ist eine winterliche Spurenjagd im Weisacher Tal ausgeschrieben. Das Ehepaar

kennst dich aus mit Spuren von Tieren. Die beiden verbringen Jahr für Jahr einen großen Teil ihres Urlaubs in einer einsamen Hütte im Wald in Russland.

Als „tolle Auszeit“ und Ausgleich für die Büroarbeit bezeichnet Astrid Szelest die Tage in der südwestliche Taiga, wo es im Winter minus 45 Grad kalt und im Sommer 40 Grad heiß werden kann. In der Hütte gibt es keinen elektrischen Strom und kein fließendes Wasser, aber draußen vor der Türe Wölfe, Bären und Luchse. Die Teilzeit-Aussteigerin hat schon mal vier Wochen lang ganz allein in der Behausung gelebt und sich versorgt „mit dem, was ich im Wald gefunden habe“.

Seit rund zehn Jahren engagiert sich Szelest bei der SDW-Rems-Murr und sagt, sie wolle an Erwachsene und Kinder weitergeben, was sie draußen in der Natur so wie während ungezählter Seminare gelernt habe. Wenn Menschen raus gehen in die Natur, dann springe über kurz oder lang „die Software der Jäger und Samm-



Astrid Szelest engagiert sich seit rund zehn Jahren bei der SDW. Foto: Stoppel/Archiv

auf die Psyche, allein das Betrachten der Farbe grün, sagt sie, senke den Blutdruck. Und sie sagt: „Im Wald fallen die Barrieren.“ Viele Aktivitäten der Schutzgemeinschaft sind auch für Menschen mit Behinderung ausgeschrieben.

Den Kindern, die draußen herumtollen, biete die Natur einen „Gegenpol zur Informationsflut“. Motto: Wald statt Web. Der Mensch, sagt Szelest, „schützt was er kennt“. Auch deshalb sei es so wichtig, Kinder hinaus ins Freie zu begleiten. Die Frau, die bei der Stadtverwaltung Backnang für die Schulen zuständig ist, betreut für die SDW Wald- und Wildnisprojekte an sechs Schulen im Landkreis. Im neuen Jahr kümmert sie sich ferner auch um die ausgeschrieben Kurse Waldfotografie, Wildnisküche und Wald-Art.

Noch vor ein paar Jahren hat Astrid Szelest an Sportwettkämpfen teilgenommen, ist etwa bei Marathonrennen gestartet. Heute treibe sie Sport nur noch zum Spaß, sie wandert, radelt und schwimmt. Zum Jahresabschluss springt die aktive

Frau traditionell kurz in einen der Seen bei ihr zuhause in Welzheim – ganz egal, wie kalt das Wasser im Aichstrutsee oder im Ebnisee auch sein mag.

Infos zum SDW-Programm unter www.sdw-remms-murr.de